

Grob, Jakob

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **41/42 (1903)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des-Ausstellungspark soll nach Abschluss der diesjährigen Kunstausstellung einer Umgestaltung unterzogen werden nach den Plänen der Bauräte *Kayser & v. Groszheim* sowie des Tiergartendirektors *Geitner*.

Das Präsidialgebäude des deutschen Reichstages in Berlin, das nach den Plänen *Wallots* als Amtswohnungen des Präsidenten und Direktors erbaut worden ist, wird am 1. Oktober übergeben werden.

Nekrologie.

† **Dr. Jakob Grob.** Am 9. September starb in Ludwigshafen a. Rh., im Alter von erst 29 $\frac{1}{2}$ Jahren Dr. phil. Jak. Grob. Der Verstorbene wurde in Flawil (Kt. St. Gallen) als ältester Sohn eines Arztes geboren. Mit 16 Jahren trat der Verstorbene in die st. gallische Kantonsschule ein, an deren Gymnasialabteilung er nach fleissigem Studium und sehr gut abgelegtem Examen das Reifezeugnis für die Hochschule erwarb. Seine akademische Laufbahn und damit sein speziell naturwissenschaftliches Studium begann er an der Universität Genf, die er jedoch schon nach zwei Semestern wieder verliess, um an das eidg. Polytechnikum überzusiedeln und in dessen Abteilung für Fachlehrer (naturwissenschaftliche Richtung) einzutreten. Zu seinem Haupt- und Lieblingsfache wählte Grob die Chemie, widmete sich ihr nach Erlangung des Fachlehrerdiplomes ausschliesslich und führte unter der ausgezeichneten Leitung des Professors Dr. E. Bamberger die Arbeit zu seiner Dissertation «Acetylamidrazon und Hydrazone aliphatischer Nitroverbindungen» aus. Auf Grund derselben wurde ihm von der Universität Zürich der Dokortitel verliehen. Nachdem Dr. Grob darauf kurze Zeit als Assistent am analytischen Laboratorium des Polytechnikums tätig gewesen war, fand er vor vier Jahren als Chemiker Anstellung in der «Badischen Anilin- und Soda-Fabrik» in Ludwigshafen a. Rh., in der er sich durch seine Tüchtigkeit und ausserordentliche Gewissenhaftigkeit bald beliebt machte. Eine heimtückische Blinddarmentzündung hat hier seiner Wirksamkeit leider ein jähes Ende bereitet.

Im persönlichen Verkehr zeichnete sich der allzufrüh Verstorbene durch ungeheuchelte Liebenswürdigkeit, bescheidenes, durchaus geräuschloses Auftreten und durch ehrliche Offenherzigkeit aus. Bei seinen Mitarbeitern und Vorgesetzten erwarb er sich durch seine gründliche Bildung, sein gewissenhaftes Arbeiten und durch seinen vorzüglichen Charakter ungeteilte Achtung und Anerkennung. Seine zahlreichen Freunde betrauern an ihm einen Freund im besten Sinne des Wortes. F.

† **Dr. Otto Decher.** Am 19. d. M. starb in Zürich, nach langer, schmerzvoller Krankheit, Dr. Otto Decher von Augsburg, Professor für Vermessungskunde am eidg. Polytechnikum, im Alter von 58 Jahren. Nach Beendigung seiner Studien an der technischen Hochschule in München und einer vierjährigen Ingenieurpraxis beim Eisenbahnbau trat er

¹⁾ Bd. XXX, S. 40; S. 168; Bd. XXXI, S. 69.

1873 als Assistent des Professors Dr. Bauernfeind und als Privatdozent in den Lehrkörper der Münchener technischen Hochschule ein und erwarb sich daselbst auch den Doktorgrad. Siebzehn Jahre verblieb er in dieser Stellung, bis er 1890 auf warme Empfehlungen Bauernfeinds vom eidg. Schulrat als Ersatz für den vom Lehramt zurückgetretenen Professor Wild an unsere eidg. technische Hochschule berufen wurde. Die zahlreichen Schüler Wilds waren mit dieser Berufung nicht einverstanden, denn sie hätten an dessen Stelle viel lieber einen seiner Schüler gesehen, der in seinem Geiste gelehrt und dessen anerkannte Methoden festgehalten hätte. Die Stellung des neu berufenen, auswärtigen Professors war daher von Anfang an keine beneidenswerte und es brauchte viele Jahre bis er sich bei uns heimisch fühlte. Das Vorhandensein dieser ihm nicht unbekanntenen Stimmung der schweizerischen Technikerschaft legte ihm in seinem äusseren Auftreten eine gewisse Zurückhaltung auf; desto eifriger und gewissenhafter erfüllte er seine Pflichten im Lehramt und es gelang ihm auch die Sympathien seiner Kollegen und die Zuneigung seiner Schüler in hohem Grade zu erwerben.

Konkurrenzen.

Welpostverein-Denkmal in Bern. (Bd. XL, S. 219). Das Preisgericht ist am 23. d. M. zur Beurteilung von etwa 120 der eingelaufenen Entwürfe zusammengetreten und hat vier derselben mit gleichen Preisen zu 3000 Fr. und zwei mit gleichen Preisen zu 1500 Fr. bedacht. Als Verfasser der prämierten Arbeiten ergaben sich die Herren: Professor *Hans Hundrisser* in Charlottenburg, *George Morin* in Berlin, *Ernest Dubois*, Bildhauer mit *René Patouillard*, Architekt in Paris, sowie *René Marceau* in Paris; ferner *Giuseppe Chiattoni* in Lugano und Professor *Ignaz Taschner* in Breslau mit *August Heer* in München. Das Preisgericht beantragt unter den genannten Künstlern einen egeren Wettbewerb zu veranstalten.

Sämtliche eingereichten Entwürfe sind von nächster Woche an während eines Monats in der Reischule zu Bern ausgestellt.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER,
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein *Ingenieur-Topograph* mit Erfahrungen in geodätischen Arbeiten. (1342)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,
Brandschenkestrasse 53, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
28. Sept.	Bauverwaltung	Elgg (Zürich)	Erstellung von 60 und 21 m langen Zementröhrenleitungen mit 45 und 50 cm Lichtweite.
29. »	A. Ruegg, Architekt	Erlenbach (Zürich)	Glaser-, Schreiner-, Parkett-, Maler- und Schlosserarbeiten zum neuen Schulhaus Gfenn-Hermikon bei Dübendorf.
30. »	Bureau d. Elektrizitätswerkes	Zürich,	Erd-, Maurer- und Granit-Arbeiten für die Umformerstation an der Promenadengasse in Zürich I.
30. »	W. Furrer, Architekt	Bahnhofbrücke 1 Winterthur, Gertrudstrasse 14	Erd-, Maurer-, Granit-, Steinhauer-, Zimmer- und Hochkaminarbeiten, samt Eisenlieferung und Erstellung einer eisernen Dachstuhlkonstruktion für die Haupttransformatorstation und Reservekraft-Anlage der Gasfabrik in Winterthur.
30. »	Städt. Bauverwaltung	Schaffhausen	Korrektion und Kanalisation der Fulacherstrasse und Stokarbergstrasse in Schaffhausen.
1. Okt.	Ant. Helbling, Verwaltungspräsident	Jona, zum Kramen (St. Gallen)	Glaser-, Schreiner-, Maler- und Schlosserarbeiten sowie die Erstellung eines Blitzableiters für den Waisenhausbau in Jona.
1. »	Bureau d. Kantonsingenieurs	Zug	Erd-, Chaussierungs- und Pflästerungsarbeiten sowie Lieferung von 104 m Granitrandstein für die Trottoiranlage in Menzingen.
2. »	Gemeinderatskanzlei	Wald (Zürich)	Erstellung der 580 m langen Strasse III. Kl. Weid-Hinterseenenberg, Gemeinde Wald.
2. »	Architekt J. Schmid-Lutschg	Glarus	Erstellung eines Kirchleins auf Braunwald.
3. »	Hochbaubureau	Basel	Gips- und Malerarbeiten zur neuen Verwalterwohnung des Schlachthauses in Basel.
4. »	Bauleitung d. Reusskorrektur	Zürich, Obmannamt	Ausführung von etwa 23000 m ³ Erdarbeiten an der Reuss bei Obfelden.
6. »	Hotel Schwert	Weesen (St. Gallen)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schmiedearbeiten zum Neubau einer Dependence des Hotel Schwert in Weesen.
7. »	Gemeindamt	Mels (St. Gallen)	Bau des Strässchens Fontanix-Montlepon.
10. »	Gebrüder Schneider, Architekten	Biel, Zentralstr. 89 a	Schreiner-, Parkett-, Schlosser-, Gips- und Malerarbeiten, sowie Lieferung der Beschläge, des Linoleumsbelages und der Installation für den Schulhausneubau in Bözingen.
10. »	Gr. Eisenbahnbauinspektion	Basel, Sperrstr. 108	Lieferung und fertige Aufstellung der Eisenkonstruktionen (Fachwerk-Parallelträger) für zwei Eisenbahnbrücken über die Wiese beim neuen Güterbahnhof der badischen Bahnen in Basel.
15. »	Städt. Bauamt	Chur	Herstellung von Sohlensicherung bzw. Schwellen im Plessurbett in Chur in Bruchsteinmauerwerk und Portlandzementmörtel mit den vorgesehenen Steinvorlagen (etwa 950 m ³) samt Lieferung der Bruchsteine aus den Calanda-Steinbrüchen.
26. »	Hotel Schwert	Weesen (St. Gallen)	Dachdecker-, Spengler- und Glaserarbeiten samt Erstellung einer Zentralheizung und der sanitären Einrichtungen zum Neubau einer Dependence des Hotel Schwert in Weesen.